

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 5. Januar 1935, nachm. 6 Uhr
 von Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl als seine letzte
 Kreuzkirchenvesper gestaltet

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Passacaglia, C-Moll, für Orgel, Peters, Bd. 1

G. F. Händel (1685—1759):

Arie aus dem Oratorium „Der Messias“

Erwacht zu Liedern der Wonne, frohlocke du Tochter Zion und
 jauchze, du Tochter Jerusalem, blick auf, dein König kommt zu dir. Er
 ist ein Gerechter und ein Helfer und bringet Heil allen Völkern.

Gemeinsamer Gesang (Gesangbuch Nr. 72, Vers 1 und 3):

Herr Jesu, Licht der Heiden, der Frommen Schatz und Lieb, wir
 kommen jetzt mit Freuden, durch deines Geistes Trieb, in diesen deinen
 Tempel und suchen mit Begier nach Simeons Exempel, dich großen
 Gott allhier.

Sei unser Glanz in Wonne, ein helles Licht in Pein, im Dunklen
 unsre Sonne, im Kreuz ein Gnadenschein, in Zagheit Blut und Feuer,
 in Not ein Freudenstrahl, in Banden ein Befreier, ein Stern in Todesqual.

Vorlesung, Ansprache (Sup. Ficker), Segen

Gemeinsamer Gesang (Gesangbuch Nr. 72, Vers 4):

Herr, laß auch uns gelingen, daß lebt, wie Simeon, ein jeder Christ
 kann singen den schönen Schwanenton: Mir werden nun mit Frieden die
 Augen zugeedrückt, nachdem ich schon hinieden den Heiland hab' erblickt.

J. Morén (1854—1932):

Weihnachtspastorale für Orgel

Drei Lieder für Sopran:

a) **W. Ahlén** (1896): Weihnachtslied

Es leuchtet ein Sternlein im Morgenland,
 Es scheint in heiliger Weihnacht,
 Im Sande der Wüste, auf dunkeltem Pfad
 Hell leuchten die himmlischen Strahlen.
 Drei Könige wandern in seinem Licht,
 Sie hoffen und harren der Stunde,
 Da Jesus, den Retter aus Sünd und vom Tod,
 Sie preisen mit seligem Munde.